

Die Bauern rufen zur Wahl



FRANZ EGGER stellt sich der Wahl nicht mehr.
Foto: Hitthaler

Dass sie mit ihrer kleinstrukturierten, vor allem auf Milchwirtschaft basierenden Landwirtschaft am Weltmarkt keine Chance haben, ist den Bauern im Bezirk sehr wohl bewusst. Sie wünschen sich daher die Gastronomie als starken Partner in der Vermarktung eines qualitativ hochwertigen Regionalproduktes.

Von einem fairen Preis für die bäuerlichen Produkte aus der Region profitiere letztlich auch der



LK-PRÄSIDENT JOSEF HECHENBERGER, Bezirksbäuerin Sonja Gschösser, Vizepräsidentin Resi Schiffmann und Spitzenkandidat Hannes Partl zu Gast bei Helmut und Waltraud Troppmair (li) am Fügenberg.
Foto: Hitthaler

Tourismus, der im Bezirk Schwaz jährlich acht Millionen Nächtigungen verzeichnet, argumentiert Spitzenkandidat Hannes Partl. Denn schließlich seien es die Bauern, die unsere Kulturlandschaft erhalten.

Die Fehler der EU müsse man mittragen, der internationale Markt sei nicht auszuschalten, meint Landwirtschaftskammerpräsident Josef Hechenberger. Dennoch sei es ein Problem, dass der Milchpreis immer noch auf dem Niveau von vor 30 Jahren läge, Kosten und Löhne aber natürlich gestiegen seien. „Jeder Bauer, der seine Stalltür schließt, ist einer zu viel.“

KONSUMENT SCHÄTZT REGIONALES

Während die Partnerschaft zwischen Bauern und Konsumenten sehr gut funktioniere, stehe im Tourismus noch viel Arbeit bevor, so Hechenberger. Daher will man für Gastrobetriebe Anreize schaffen, heimische Produkte zu kaufen. Dabei denkt man z. B. an eine Auszeichnung für jene, die am meisten Tiroler Produkte kaufen. Zudem soll die Produktkennzeichnung eindeutiger werden. Ein kürzlich importiertes Schwein soll nicht nur, weil es bei uns geschlachtet wird, als Tiroler Produkt verkauft werden dürfen. „Wir haben kein Problem mit Ehrlichkeit“, meint Hechenberger.

LEBENSQUALITÄT SICHERN

Die Lebensqualität am Bauernhof zu sichern, ist angesichts der Mehrfachbelastung ein wichtiges Ziel von Bezirksbäuerin Sonja Gschösser.

Dass die Strukturen der Land-

wirtschaftskammer mit Beratung und Ausbildung trotz allgemeiner Spartendenz erhalten bleiben, dafür setzt sich Vizepräsidentin Resi Schiffmann ein. Der Pflegeregress für Angehörige ist gefallen, auf Eigentum kann aber zurückgegriffen werden. „Für viele Betriebe kann das schnell zur Existenzbedrohung werden“, sieht Schiffmann hier ein gesellschaftspolitisches Ungleichgewicht.

WAHL BIS 20. MÄRZ MÖGLICH

Die Bauern wählen erstmals per reiner Briefwahl. Die Wahlkarten werden am 26. Februar verschickt, spätestens am 20. März müssen sie bei der Post aufgegeben werden. Von einer attraktiven, jungen Liste des Bauernbundes, die das Spektrum der Land- und Forstwirtschaft sehr gut abdecke, spricht Hechenberger. jh

ZUR SACHE

Auf der Bezirksliste des Bauernbundes kandidieren:

1. Hannes Partl (Buch), 2. Johann Wechselberger (Schwendau), 3. Sonja Gschösser (Hart), 4. Ernst Niedrist (Pertisau), 5. Monika Garber (Kaltenbach).

Auf der Landesliste kandidiert hinter LK-Präsident Josef Hechenberger Vize-Präsidentin Resi Schiffmann aus Weerberg und auf Platz 4 LA Josef Geisler aus Aschau. Für die Wahl der Kammerversammlung gibt es im Bezirk 4418 Wahlberechtigte.

Im Bezirk stellt der Bauernbund den gesamten Vorstand der Landwirtschaftskammer (9 Sitze), auf Landesebene hat die FPÖ eines der 20 Mandate.